

Inhalt

Vorwort	IX
---------	----

Grimmelshausens <i>Simplicissimus</i> – Spezifische Aspekte zum Roman, zu Pascal, Phil. Nicolai, Wolfram von Eschenbach, K. A. Hartmann, Joh. Strauss jr.	1
--	----------

Ute Jung-Kaiser	
„Finsternis versus Licht“. Geistlich-weltliche Dichotomien in Grimmelshausens <i>Simplicissimus Teutsch</i>	3
1. Grundsätzliche Gedanken zu Werk und Deutung	4
a) Grimmelshausen als „Volksschriftsteller“	4
b) die Großstrukturierung der ersten sechs Bücher	11
c) die „christlich-ethische Sinndimension“	15
d) der „christliche Geist“ des Titelhelden	16
2. Geistliche Dimensionen des Werkes	19
a) ergänzende Anmerkungen zum Titelkupfer	19
b) Licht in der Finsternis	29
c) das Elend des Menschen ohne Gott – Parallelen zum Gedankengut Pascals	34
d) Musik und Frömmigkeit – Krisenbewältigung dank Musik	38
3. Wie Karl Amadeus Hartmann das „finstere Liecht“ zum Leuchten bringt	41

Jürgen Schulz-Grobert	
„Schutzmäntel der Einfalt“ – Grimmelshausens Narr in Parzivals Gewand?	51
1. Handschriftenfunde	51
2. Kleider-Motive und Bekleidungsmotivationen	54
3. Enthüllungen	69

Diana Rieger	
Zur musikalischen Biographie des Titelhelden in	
Grimmelhausens <i>Simplicissimus</i>	71
1. Hinführung	71
2. Musikalische Stationen	72
3. Schlussbetrachtung	91
 Ute Jung-Kaiser	
„Komm Trost der Nacht, o Nachtigall“ –	
Grimmelhausens Lied zur „Melodey“ Philipp Nicolais	95
1. Die trostspendende Funktion des Nachtigallenliedes	96
2. Philipp Nicolais prachtvolles Kirchenlied <i>Wie schön leuchtet der Morgenstern</i>	105
3. Kontrafakturen des Nachtigallenliedes	113
 Claudia Breinfeld	
<i>Simplicius</i>. Ein walzerseliger Simplex oder Verfremdung	
einer Vorlage? Zur Operette von Johann Strauß jr.	119
1. Zur Entstehung und inhaltlichen Adaptierung	120
a) Handlung	121
b) Figur des Simplicius	122
c) Die Rolle des Eremiten	123
d) Sprachgehalt	123
e) Liebeserfahrung	124
f) Textfassungen	125
2. Zur Vertonung	126
3. Rezeption	134
a) Die Züricher Inszenierung 1999	135
b) Die konzertante Bearbeitung von Coburg	136
4. Fazit	138

Paul Gerhardts Liedgedichte – eine Auswahl 139

Susanne Weichenhan

<i>Wach auf, mein Herz, und singe! Ein Weckruf in bleierner Zeit</i>	141
1. Der Gedankengang des Liedes	143
a) Einleitung	143
b) Rückblick (Strophen 2–4)	144
c) Gegenwart (Strophen 5–7)	145
d) Vorblick (Strophen 8–10)	146
2. Paul Gerhardts Gedichtveröffentlichung	148
3. Sprachliche Beobachtungen und Deutungen	153
4. Die Vertonung	158
5. Zur Wirkungsgeschichte	160

Ute Jung-Kaiser

Paul Gerhardts tröstlicher Abendgesang „Nun ruhen alle Wälder“	171
1. Gestaltungsmerkmale mit Verweischarakter	177
2. Zum Melodiker Paul Gerhardt	181
3. Das Abendlied – „gestaltgewordener Trost“	187
4. Schlussüberlegungen	195

Heinrich Schütz – „musicus poeticus“ geistlicher Musik 201

Heide Volckmar-Waschk

Der Tod als Durchgang zum Leben: Trauer und Trauermusiken bei Heinrich Schütz	203
1. Memento mori	204
2. Das Jahr 1625 – die Cantiones sacrae	206
3. Ein Trostbuch	218
4. „Sein Welschland war sein Artzt“	220
5. 1636 – Die Musikalischen Exequien	222
6. 1671 – Der Schwanengesang	226

Ute Jung-Kaiser	
Heinrich Schütz – Bilddokumente zu Person und Werk	237
1. Zur allgemeinen Wertschätzung seiner Musik	237
2. Schütz-Bildnisse	239
3. Lob des Musicus poeticus	255
 Personen- und Werkregister	 263
Autorenverzeichnis	269